**AVISO: Human Rights Talk: Ein Recht auf Bildung? COVID-19 und die Bruchlinien im System, 2.12.2021**

Diskussionsveranstaltung mit Schülerschaft, Lehrerschaft, Wissenschaft und Politik über das Recht auf Bildung während der Pandemie und die Bruchlinien im Bildungssystem

Wie kann das Bildungssystem Kinder und Jugendliche gut durch die Pandemie führen? Was können Zivilgesellschaft und Politik aus den vergangenen beiden Jahren für die Zukunft der Bildung ableiten, und wie kann das Bildungssystem gerechter werden? Zu der Veranstaltung Human Rights Talk „Ein Recht auf Bildung? COVID-19 und die Bruchlinien im System“ laden das Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte, die Liga für Menschenrechte und die Universität Wien für den 2. Dezember 2021, 18 Uhr, online (Zoom-Webinar + Livestream) ein.

Schulschließungen, Distance Learning, eine „verlorene Generation“: Die COVID-19-Pandemie hat verdeutlicht, dass es nicht nur vom Bildungsangebot, sondern auch vom sozioökonomischen Umfeld der Kinder und Jugendlichen abhängt, ob das Recht auf Bildung eingelöst werden kann. Aktuell spitzt sich die Situation neuerlich zu, die Regeln für die Schulen und deren Kommunikation haben viel Kritik geerntet.

Dazu diskutieren Wiens Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr, die Präsidentin des Europäischen Sozialausschusses Karin Lukas, Lehrergewerkschaftschef Paul Kimberger sowie Bundesschulsprecherin Susanna Öllinger. Den Einführungsvortrag hält Neurobiologe und Bildungsexperte Gerald Hüther. Das Publikum ist zur aktiven Teilnahme an der Debatte eingeladen.

Anmeldung für das Zoom-Webinar unter [humanrightstalk@lbi-gmr.at](file:///C%3A%5CAppData%5CLocal%5CMicrosoft%5CWindows%5CINetCache%5CContent.Outlook%5CAppData%5CLocal%5CTemp%5Chumanrightstalk%40lbi-gmr.at) bis zum 28. November 2021. Die Teilnahme über den Live-Stream auf Facebook ([www.facebook.com/LBI.Menschenrechte](http://www.facebook.com/LBI.Menschenrechte)) und der Institutswebsite ([https://gmr.lbg.ac.at](https://gmr.lbg.ac.at/)) ist ohne Anmeldung möglich.

Link zum Programm: <https://gmr.lbg.ac.at/de/aktuelles-termine/termin/2021/12/02/human-rights-talk-recht-bildung-covid-19-bruchlinien-system-2122021-1800-uhr-online>

Kontakt:

Franziska Wangler
PR & Communications
Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte
Tel.: +43 01 4277 27465
E-Mail: franziska.wangler@univie.ac.at

LUDWIG BOLTZMANN INSTITUT FÜR GRUND- UND MENSCHENRECHTE (LBI-GMR)

Das Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte (LBI-GMR) ist das führende Menschenrechtsinstitut in Österreich. Es ist sowohl der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung verpflichtet und stellt in Kooperation mit Partner\*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, der öffentlichen Hand und Privatwirtschaft eine nachhaltige gesellschaftliche Wirkung seiner Arbeit sicher.

Mit seinem interdisziplinären Ansatz, der Rechts-, Sozial- und Politikwissenschaften verbindet, begegnet das Institut den aktuellen Herausforderungen an die Menschenrechte und an die Menschenrechtsforschung. Aktuell beschäftigt es sich schwerpunktmäßig mit den Themen „Allgemeine Menschenrechte“, „Asyl und Migration“, „Menschenwürde und öffentliche Sicherheit“, „Rechtsstaatlichkeit und Verwaltungsreform“, „Soziale Rechte benachteiligter Gruppen“, „Ungleichheit und Antidiskriminierung“ sowie „Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit“. Unter der Programmlinie „Allgemeine Menschenrechte“ widmet sich das Institut darüber hinaus aktuellen Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, Digitalisierung und Bekämpfung von Straflosigkeit.